



Medienmitteilung

Sperrfrist: 4.7.2022, 8.30 Uhr

20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung

Einkommen und Lebensbedingungen 2020 (SILC): Verschuldung

Fast jede sechste Person lebte 2020 in einem Haushalt mit Zahlungsrückstand

Fahrzeug-Leasings und Zahlungsrückstände sind die häufigsten Schuldenarten in der Schweiz. Im Jahr 2020 lebten 15,5% der Bevölkerung in einem Haushalt mit mindestens einem Fahrzeug-Leasing und 14,9% in einem Haushalt mit mindestens einem Zahlungsrückstand in den vorangehenden zwölf Monaten. 6,9% lebten in einem Haushalt mit mindestens drei verschiedenen Schuldenarten. Dies sind einige Ergebnisse der Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) des Bundesamts für Statistik (BFS). Die Resultate bilden die Situation vor und zu Beginn der Covid-19-Pandemie ab.

Zu den Schuldenarten zählen neben den Zahlungsrückständen und den Fahrzeug-Leasings Klein- oder Konsumkredite, Ratenzahlungen, Verschuldungen bei der Familie oder Freunden, Hypotheken ausser auf den Hauptwohnsitz, sowie Kontoüberziehungen oder unbezahlte Kreditkartenrechnungen. Berücksichtigt man sämtliche dieser Schuldenarten, lebten im Jahr 2020 42,9% der Bevölkerung in einem Haushalt mit mindestens einer Verschuldung.

Rund 8% lebten in Haushalten mit mindestens einer überfälligen Steuerrechnung

Zahlungsrückstände sind Rechnungen, die nicht rechtzeitig bezahlt werden können. Berücksichtigt werden folgende Ausgabenposten: Miete oder Hypothekarzinsen für den Hauptwohnsitz, laufende Kosten wie Wasser, Strom, Gas und Heizung, Krankenkassenprämien, Kreditrückzahlungen, Steuern, Telekommunikation, Unterhaltszahlungen und andere Ausgaben. Am häufigsten kamen Zahlungsrückstände im Jahr 2020 bei den Steuerrechnungen und Krankenkassenprämien vor; 7,5% respektive 5,5% der Bevölkerung hatten damit zu kämpfen.

Der Anteil Personen, die in den letzten zwölf Monaten von mindestens einer Art von Zahlungsrückstand betroffen waren, sinkt mit zunehmendem Alter, Bildungsstand und Einkommen. Personen, die in einem Haushalt mit Kindern lebten, waren dagegen häufiger tangiert (18,0% mit mindestens einem Zahlungsrückstand) als Haushalte ohne Kinder (8,6%). Zudem hatten mehr als ein Viertel der Personen, die in einem Einelternhaushalt lebten, mindestens einen Zahlungsrückstand in den vergangenen zwölf Monaten.

Knapp 7% lebten in Haushalten mit mindestens drei Schuldenarten

Die neben den Zahlungsrückständen häufigsten Schuldenarten im Jahr 2020 waren Fahrzeug-Leasings (15,5%), Hypotheken ausser auf den Hauptwohnsitz (12,1%), Verschuldung bei der Familie oder Freunden (8,4%) und Ratenzahlungen (6,8%). Insgesamt lebten 42,9% der Bevölkerung in einem Haushalt mit mindestens einer Schuldenart, 15,9% mit mindestens zwei und 6,9% mit mindestens drei Schuldenarten.

Die Bevölkerungsgruppen, die am häufigsten in einem Haushalt mit mindestens drei Schuldenarten lebten, waren Personen mit materiellen Entbehrungen (30,2%), Erwerbslose (15,9%), sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren (11,1%). Personen, die in Haushalten in der französisch-beziehungsweise italienischsprachigen Schweiz lebten, hatten mit 10,6% respektive 14,9% öfter mindestens drei Schuldenarten als Personen, die in Haushalten in der Deutschschweiz lebten (5,1%).

Anhäufung von Schulden, Betreibungen und Verlustscheinen

6,9% der Bevölkerung lebten 2020 in einem Haushalt mit mindestens einer Person, die eine Betreibung oder einen Verlustschein zu ihren Lasten hatte. Vor allem erwerbslose Personen (18,7%), Einelternhaushalte (14,2%), sowie ausländische Personen aus ost- oder aussereuropäischen Ländern (13,8%) waren besonders betroffen. Bei den Personen, die in einem Haushalt mit mindestens einer Betreibung oder einem Verlustschein lebten, wiesen 28,8% auch mindestens drei Schuldenarten im Haushalt in den letzten zwölf Monaten aus.

Mit zunehmendem Alter sinkt die Bereitschaft zu Spontankäufen

Nur knapp 6% der Bevölkerung ab 16 Jahren waren im ersten Halbjahr 2020 mit der Aussage absolut einverstanden, dass sie sich etwas kaufen, auch wenn sie es sich eigentlich nicht leisten können. Die Zustimmung war aber besonders hoch bei den Personen, die in einem Haushalt mit mindestens drei Schuldenarten (11,5%) oder mindestens einem Zahlungsrückstand (10,1%) lebten. Während 14,8% der Personen zwischen 16 und 17 Jahren der Aussage voll und ganz zustimmten, waren es bei den Personen ab 65 Jahren nur 5,2%.

Ebenfalls hoch war die Zustimmungsrate bei Einelternhaushalten mit zwei oder mehr Kindern (10,9%) und bei Personen, die in der französischsprachigen Schweiz lebten (8,6%). Das verfügbare Äquivalenzeinkommen spielte dagegen für die Zustimmung zu dieser Aussage fast keine Rolle, im Gegensatz zum Bildungsstand: Unter den Personen mit obligatorischem Schulabschluss stimmten 8,3% der Aussage zu, bei den Personen mit Tertiärausbildung waren es nur 4,6%.

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Lebensbedingungen in der Schweiz

Die in der Befragung SILC 2020 erhobenen Einkommensdaten beziehen sich gemäss europäischen Vorgaben auf das Jahr 2019. Indem die Einkommenssituation über ein ganzes Kalenderjahr betrachtet wird, fallen kurzfristige Einkommenschwankungen weniger ins Gewicht. Die Einkommensdaten in SILC 2020 repräsentieren somit die Situation vor der Covid-19-Pandemie. Alle anderen Ergebnisse in SILC 2020 repräsentieren die Situation zu Beginn der Covid-19-Pandemie (Datenerhebung von Januar bis Juni 2020).

Gemäss experimentellen Auswertungen des BFS wirkte sich die Covid-19-Pandemie bis zur ersten Hälfte des Jahres 2021 nur wenig auf die allgemein hohe Zufriedenheit mit den persönlichen Beziehungen und dem eigenen Gesundheitszustand aus. Dennoch waren 11,3% der Bevölkerung aufgrund der Pandemie mit Einkommenseinbussen konfrontiert; insbesondere jene, die schon vor der Krise benachteiligt waren. 40,2% der Bevölkerung ab 16 Jahren gaben an, dass sich die Pandemie negativ auf ihre Stimmungslage ausgewirkt hat. Besonders häufig betroffen waren die 16- bis 24-Jährigen.

Mehr Informationen: www.experimental.bfs.admin.ch > Innovative Methoden > Covid-19 und Lebensbedingungen in der Schweiz (SILC)

Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen (SILC)

Die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions) ist eine europaweit koordinierte Erhebung, die jedes Jahr in über 30 Ländern durchgeführt wird. Ziel der Erhebung ist die Untersuchung der Einkommensverteilung, der Armut, der sozialen Ausgrenzung und der Lebensbedingungen anhand von europaweit vergleichbaren Indikatoren. In der Schweiz basiert die Erhebung auf einer Stichprobe von rund 8000 Haushalten mit etwas über 18 000 Personen, die mit einem Zufallsverfahren aus dem Stichprobenrahmen für Personen- und Haushaltserhebungen (SRPH) des BFS gezogen werden. Grundgesamtheit ist die ständige Wohnbevölkerung in Privathaushalten. Die an der Erhebung teilnehmenden Personen werden während vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt. Auf diese Weise können wesentliche Veränderungen der Lebensverhältnisse einzelner Personen beschrieben und die Entwicklung der Lebensbedingungen untersucht werden. Ein zusätzliches Modul über Verschuldung wurde in den Jahren 2008, 2013, 2017 und 2020 integriert.

www.silc.bfs.admin.ch

Auskunft

Stéphane Fleury, BFS, Sektion Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen,
Tel.: +41 58 463 64 48, E-Mail: Stephane.Fleury@bfs.admin.ch

Friederike Eberlein, BFS, Sektion Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen,
Tel.: +41 58 463 61 24, E-Mail: Friederike.Eberlein@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2022-0672

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch

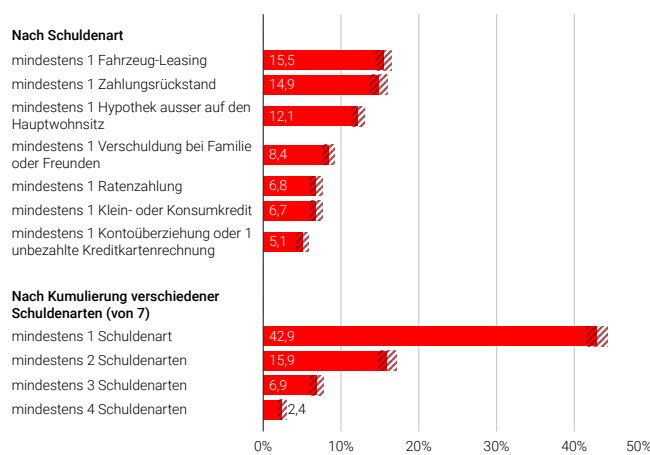
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) sowie das statistische Amt des Kantons Tessin haben diese Medienmitteilung zwei Arbeitstage vor der allgemeinen Veröffentlichung erhalten.

Anteil der Bevölkerung der in einem Haushalt mit Schulden lebt, 2020



/// Vertrauensintervall (95%)

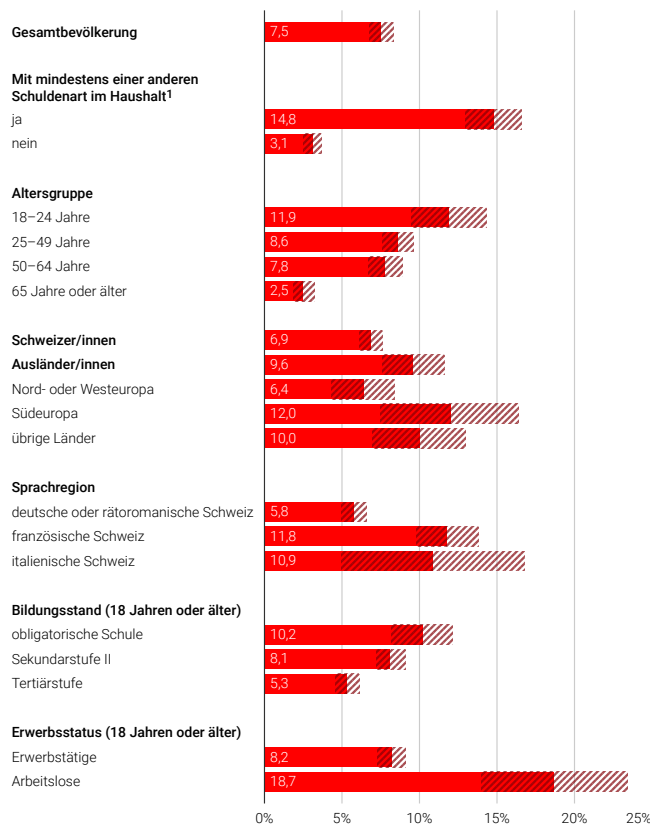
Diese Ergebnisse repräsentieren die Situation zu Beginn der Covid-19-Pandemie (Datenerhebung von Januar bis Juni 2020).

Quelle: BFS – Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen, SILC–2020 (Version vom 01.02.2022)

© BFS 2022

Anteil der Bevölkerung der in einem Haushalt mit mindestens einem Steuerrückstand lebt, 2020

In den letzten 12 Monaten, nach verschiedenen soziodemografischen Merkmalen



/// Vertrauensintervall (95%)

¹ Andere Schuldenarten: Fahrzeug-Leasing; Kleinkredit/Konsumkredit; Ratenzahlung; Verschuldung bei der Familie oder Freunden, die nicht im selben Haushalt leben; Hypotheken ausser auf den Hauptwohnsitz; Kontoüberziehung oder unbezahlte Kreditkartenrechnung; ohne Berücksichtigung von Zahlungsrückständen.

Diese Ergebnisse repräsentieren die Situation zu Beginn der Covid-19-Pandemie (Datenerhebung von Januar bis Juni 2020).

Quelle: BFS – Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen, SILC–2020 (Version vom 01.02.2022)

© BFS 2022